

TEIL A: Text			
Zeile			
	<p>Wer wir sind</p> <p>Hat die Sprache einen kommunikativen Sinn? Jürgen Habermas, Michael Tomasello und viele andere beantworten diese Frage mit Ja. Der wahrscheinlich einflussreichste Sprachwissenschaftler des 20. Jahrhunderts, Noam Chomsky, sagt klar: Nein. Sprache entspringe weniger dem Bedürfnis nach Verständigung, als dass sie vom Denken her bestimmt werde. Das ist eine provokante These des emeritierten Professors vom Massachusetts Institute of Technology (MIT).</p> <p>Denn die syntaktische Struktur der Sprache, meint er, orientiere sich nicht an ihrer lautlichen Äußerung, sondern am gedanklichen Gerüst. So befinden sich Elemente im Satz, die sinngemäß zusammengehören, häufig an weit voneinander entfernten Stellen, was das Verstehen erschwert. <u>Man denke an den deutschen Nebensatz, dessen Sinn sich erst erschließt, wenn man am Schluss das Verb hört, das sich auf das zumeist am Anfang stehende Subjekt bezieht.</u> Statt sich an den Bedürfnissen der Kommunikation zu orientieren, folge die Sprache also der Logik der Gedanken.</p> <p>Was den Menschen laut Chomsky zum Menschen macht, ist seine Sprache, sein Verständnis von der Welt, sein Umgang mit anderen Menschen und schließlich sein Verhältnis zur Natur. Daher widmet sich der Autor auch der Reichweite menschlicher Erkenntnis. Er kommt zu dem ernüchternden Ergebnis, dass Forscher viel weniger verstehen, als sie vorgeben. Chomsky geht davon aus, dass Wissenschaft immer wieder an Grenzen stoßen und vieles ein Geheimnis bleiben werde – sei es im Bezug auf den Menschen oder die Natur, die ihn umgibt. Daher gibt der Autor sich mit der Lösung überschaubarer Probleme zufrieden. (...) (gekürzt)</p> <p>Quelle: http://www.spektrum.de/rezension/buchkritik-zu-was-fuer-lebewesen-sind-wir/1441496</p>		
5			
10			
15			
20			

TEIL A: Aufgaben zum Text**Lesen Sie den Text gründlich!**

1A	<p>(a) Bestimmen Sie die Verbform „werde bestimmt“ (Z. 5) in allen grammatischen Kategorien:</p> <p>_____</p> <p>(b) Ordnen Sie die Form „werde bestimmt“ in die untenstehende Tabelle ein und ergänzen Sie die fehlenden Verbformen. Für die mit „---“ gefüllten Zellen gibt es im modernen Standarddeutschen keine Formen.</p> <table><tr><td></td><td>Indikativ Vorgangspassiv</td><td>Konjunktiv I Vorgangspassiv</td></tr><tr><td>Präsens</td><td></td><td></td></tr><tr><td>Präteritum</td><td></td><td>---</td></tr><tr><td>Perfekt</td><td></td><td></td></tr><tr><td>Plusquamperfekt</td><td></td><td>---</td></tr><tr><td>Futur I</td><td></td><td></td></tr><tr><td>Futur II</td><td></td><td></td></tr></table>		Indikativ Vorgangspassiv	Konjunktiv I Vorgangspassiv	Präsens			Präteritum		---	Perfekt			Plusquamperfekt		---	Futur I			Futur II				10b.
	Indikativ Vorgangspassiv	Konjunktiv I Vorgangspassiv																						
Präsens																								
Präteritum		---																						
Perfekt																								
Plusquamperfekt		---																						
Futur I																								
Futur II																								
2A	Finden Sie alle Konjunktivformen in Zeilen 3-5 (<i>Sprache ... werde.</i>) und 10-12 (<i>Man ...bezieht.</i>). Bestimmen Sie jeweils die Funktion dieser Konjunktivformen.		8b.																					
3A	Geben Sie eine vollständige valenzgrammatische Analyse des unterstrichenen Satzes (<i>Man denke... bezieht. Z.10-12</i>) im Hinblick auf den Gesamtsatz sowie die Funktion und die Form der Satzglieder, auch im Nebensatz (mit Valenzanalyse der Prädikate). Analysieren Sie alle Satzglieder bis zur Attributebene auch im Nebensatz. Bestimmen Sie auch Satzart, Satztyp und Satzform.		15b.																					
4A	Nehmen Sie die morphologische IC-Analyse der Wörter <i>Sprachwissenschaftler</i> (Z.3) und <i>überschaubarer</i> (Z. 21) vor und bestimmen Sie die Wortbildungsart dieser beiden Wörter.		10b.																					
5A	Welche Bedeutung haben folgende Saussuresche Begriffe? Erklären Sie: syntagmatische Beziehungen, paradigmatische Beziehungen. Arbeiten Sie mit dem Beispielsatz „Das Haus ist klein.“		7b.																					

TUL-FP: katedra německého jazyka

kód studenta:

PŘIJÍMACÍ TEST DO NAVAZUJÍCÍHO MAGISTERSKÉHO STUDIA

VARIANTA A/2017

max. 100 bodů/ Σ

A. část lingvistická: 50 bodů

B. část literárně-vědná: 50 bodů